

## Inhalt

Indien: Heuschrecken zerstören die Ernte	1
„Ich kann nicht atmen“: Statement des ökumenischen Missionsrates	1
Rap gegen die Pandemie	1
Seemannsmission grüßt aus Rotterdam	2
Material für „Gebetswoche der Einheit“	2
Hilfe für Kolleg/innen in Afrika & Asien	2
Niemand wird zurückgelassen	2
Fürbitte: 70 Jahre Beginn des Koreakrieges	3
Pandemie legt Probleme unters Brennglas	3
275.000 Euro für Corona-Hilfe	3
Lieferkettengesetz auch gegen ausbeuterische Kinderarbeit	3
Corona in LMW-Partnerkirchen	4
„Beendet Rassismus in Papua“	4
Methodisten gegen Rassismus	4
Rassismus: Eine Stellungnahme	4
Veranstaltungstipps	4
Digitales	4

## Impressum

Der Pressedienst mission.de wird herausgegeben vom Evangelischen Missionswerk in Deutschland (EMW)  
 Normannenweg 17 - 21  
 20537 Hamburg  
 Freddy Dutz, Pressereferentin  
 Tel.: 040 25456-151  
 pressedienst@emw-d.de  
 www.emw-d.de  
 Zusammenestellt von: Freddy Dutz, Petra Jaekel, Corinna Waltz

## Indien: Heuschrecken zerstören die Ernte

(Berlin – 11.06.2020 – GM) Mitten in der Corona-Krise leidet Indien unter der schlimmsten Heuschreckenplage seit drei Jahrzehnten. „Fernsehbilder zeigen, wie sich große Insektenschwärme auf Gemüse, Hülsenfrüchte und Bäume stürzen“, berichtet Gossner-Mitarbeiter Alexander Nitschke aus Ranchi. „Das betrifft vor allem die nordwestlichen Bundestaaten und den Süden. Befürchtet werden Ernteauffälle und unvorhersehbare ökonomische Schäden.“ Neben den Heuschrecken leiden die Menschen unter extremer Hitze und den Folgen eines verheerenden

Wirbelsturms – und unter der Corona-Pandemie und dem Lockdown im Land.

Wo die Heuschrecken auftauchen, verdunkeln sie den Himmel. Innerhalb von Minuten fallen sie über Felder und Ernten her. So schnell wie sie gekommen sind, sind sie auch wieder weg. Die kilometerlangen Schwärme legen täglich bis zu 150 Kilometer zurück und fressen auf ihrem Weg alles kahl. Die Insekten vermehren sich schnell, da die aktuellen klimatischen Bedingungen ihre Fortpflanzung begünstigen. [mehr](#)

## „Ich kann nicht atmen“: Statement des ökumenischen Missionsrates

(Hamburg – 12.06.2020 – EMW) In einem Statement des Missionsrates des Ökumenischen Rates der Kirchen (CWM), dessen Überschrift „Ich kann nicht atmen“ an die Klage des in den USA getöteten Afro-Amerikaners George Floyd „I can't breathe“ erinnert, betont der Rat, dass Menschen schwarzer Hautfarbe und Angehörige ethnischer

Minderheiten, ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer als billige, leicht austauschbare Lohnarbeiter/innen behandelt werden, denen gleiche Rechte, gleiche Löhne und ein Recht auf ihre Menschenwürde abgesprochen würden. [mehr](#)

## Uganda: Rap gegen die Pandemie

(Berlin – 11.06.2020 – GM) „Seht, was in Italien passiert ist ...“: Eindringlich mahnt Bobi Wine, Nachwuchspolitiker aus Uganda, seine Landsleute vor den Folgen einer Ansteckung. Das Besondere daran: Wine tut dies in einem Musikvideo. Mit Erfolg: Der Song über Hygiene- und Abstandsre-

geln wurde in Uganda zum Hit. Inzwischen singen selbst Kinder auf der Straße das Lied – und so könnte es im Kampf gegen die Pandemie wichtiger werden als die Aufklärungskampagne der Regierung. Zum Video [mehr](#)

## Seemannsmission grüßt aus Rotterdam

(Hamburg - 12.06.2020 - EMW) „Behaltet das Leben und Arbeiten der Seeleute im Sinn – sie machen einen schweren Job zum Wohl von uns allen!“, so lautet der Appell des Rotterdamer Seemannspastors Jan Janssen. Er schließt mit der Hoffnung an, dass das Tun der Seemannsmission sich nun auch nach und nach wieder etwas nor-

malisieren wird. Mit Liedern, die er getextet hat, hat er während der Corona-Krise – in dieser be-  
gegnungsarmen Zeit – Zeichen der Verbundenheit ausgesandt, die mit ihren Melodien auf der Seite der Seemannsmission Rotterdam abrufbar sind.

[mehr](#)

Diese Ausgabe enthält Meldungen von

Evangelisches Missionswerk in  
Deutschland (EMW)  
Freddy Dutz  
presse@emw-d.de  
(040) 25456-151  
www.emw-d.de

Vereinte Evangelische Mission (VEM)  
Dr. Martina Pauly  
pauly-m@vemission.org  
(0202) 89004-135  
www.vemission.org

Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V. (CBM)  
Esther Dopheide  
presse@cbm.de  
(06261) 131-191  
www.cbm.de

Evang.-luth. Missionswerk Leipzig e.V. (LMW)  
Antje Lanzendorf  
antje.lanzendorf@lmw-mission.de  
(0341) 9940623  
www.lmw-mission.de

Berliner Missionswerk (BMW)  
Jutta Klimmt  
jutta.klimmt@gossner-mission.de  
(030) 24344-15753  
www.berliner-missionswerk.de

Evangelisch-methodistische Kirche (EMK)  
Frank Aichele  
frank.aichele@emk.de  
(0202) 7670190  
www.emkweltmission.de

Gossner Mission (GM)  
Jutta Klimmt  
jutta.klimmt@gossner-mission.de  
(030) 2434415753  
www.gossner-mission.de

Mission EineWelt (MEW)  
Thomas Nagel  
thomas.nagel@mission-einewelt.de  
(09874) 91050  
www.mission-einewelt.de

Evangelische Mission in Solidarität (EMS)  
Kerstin Neumann  
neumann@ems-online.org  
(0711) 63678-33  
www.ems-online.org

## Material für „Gebetswoche der Einheit“

(Hamburg – 10.06.2020 – EMW) Die neu verfügbaren Materialien für die Gebetswoche für die Einheit der Christen im kommenden Jahr sind inspiriert vom kontemplativen Gemeinschaftsleben der Schwestern von Grandchamp in der Schweiz. Sie sollen Anleitung sein auf einer Gebetsreise, die die Früchte der Versöhnung und der Solida-

rität trägt. Die mit der Erarbeitung des Entwurfs der Ausgabe für 2021 betraute Kommunität hat als Thema „Bleibt in meiner Liebe und ihr werdet reiche Frucht bringen“ (Joh 15,5-9) gewählt.

Broschüre als Download

[mehr](#)  
[mehr](#)

## Hilfe für Kolleg/innen in Afrika und Asien

(Wuppertal – 15.06.2020 – VEM) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evangelischen Kirche im Rheinland und der Evangelischen Kirche von Westfalen sollen Kolleginnen und Kollegen in asiatischen und afrikanischen Partnerkirchen durch Spenden unterstützen.

Schülerinnen und Schüler mehr sind, gibt es auch keine Schulgebühren“, heißt es in dem Spendenaufruf der VEM.

Das Finanzsystem der Kirchen sei fast völlig zusammengebrochen. Elementare Aufgaben wie die Gehaltszahlungen zum Monatsbeginn seien schwierig bis unmöglich. Pfarrerrinnen, Lehrer und Angestellte in der Kirche stehen vor einer doppelten Herausforderung: Sie sorgen sich um die Menschen, für die sie arbeiten und sind selber mit ihren eigenen Familien in Not.

[mehr](#)

„Viele Gehälter können dort nicht mehr gezahlt werden, weil das kirchliche und schulische Leben (fast) zum Erliegen gekommen ist. Wenn keine Gottesdienste mehr stattfinden, werden auch Kollekten und Mitgliedsbeiträge der Gemeindeglieder nicht mehr eingesammelt. Und wo keine

## Niemand wird zurückgelassen

(Bensheim – 16.06.2020 – CBM) Schon in Deutschland sind die Herausforderungen von Homeschooling in Corona-Zeiten enorm. In Entwicklungsländern aber haben unzählige Kinder überhaupt gar keine Möglichkeit mehr zu lernen, seitdem die Schulen dort geschlossen sind. Doch für Kinder aus armen Familien bedeutet das nicht nur Unterrichtsausfall, sondern auch Hunger. Denn für viele ist die Schulspeisung die einzige Mahlzeit am Tag. Das gilt auch für die Schülerinnen und Schüler der von der CBM geförderten German Church School in Äthiopien. Die Schule speziell für Kinder aus sehr armen Familien und Kinder mit Behinderungen gibt daher in der Corona-Krise neben

Arbeitsblättern und Hausaufgaben regelmäßig Lebensmittel aus. „Für viele arme Menschen und vor allem für Menschen mit Behinderungen ist nicht nur das Coronavirus eine Gefahr“, erklärt CBM-Vorstand Dr. Rainer Brockhaus.

Der Corona-bedingte Unterrichtsausfall wird in vielen Ländern über Bildungsprogramme im Radio und im Fernsehen aufgefangen. In Äthiopien allerdings hat noch nicht einmal die Hälfte aller Familien ein Radio, geschweige denn einen Computer oder Zugang zum Internet.

[mehr](#)

## Fürbitte: 70 Jahre Beginn des Koreakrieges

(Berlin – 17.06.2020 – **BMW**) Am 25. Juni jährt sich der Beginn des Koreakrieges zum 70. Mal. Zwei Millionen Menschen starben in diesem Konflikt, der von 1950 bis 1953 andauerte. Das koreanische Volk lebt seither getrennt und leidet unter den Folgen des Krieges. Das Berliner

Missionswerk unterhält enge partnerschaftliche Beziehungen zur Presbyterianischen Kirche in der Republik Korea (PROK). Wir laden Sie ein, in Ihrem Gottesdienst am Sonntag, 21. Juni, mit einer Fürbitte an die Geschwister in Korea zu denken.

[mehr](#)

---

## Pandemie legt Probleme unters Brennglas

(Wuppertal – 16.06.2020 – **VEM**) Die VEM hat in den vergangenen Wochen mit wachsender Besorgnis zur Kenntnis genommen, dass im Zuge der Coronakrise in vielen Ländern staatliche Repressionen gegenüber Zivilgesellschaft und Menschenrechtsverteidigern drastisch zugenommen haben. Beunruhigende Nachrichten dazu hat die VEM unter anderem aus Sri Lanka und den Philippinen.

Vor diesem Hintergrund wird die Stellungnahme des Beirates „Zivile Krisenprävention und Friedensförderung“ der Bundesregierung begrüßt,

an deren Abfassung das Vorstandsmitglied der VEM, Dr. Jochen Motte als Mitglied im Beirat für das Forum Menschenrechte beteiligt war. Darin gibt der Beirat folgende Empfehlungen an die Bundesregierung aus: 1. Verbesserung der Frühwarnung für externe Schocks und Stärkung der Politikkohärenz. 2. Schutz von besonders vulnerablen Gruppen und Stärkung zivilgesellschaftlicher Teilhabe. 3. Monitoring und Sanktionierung staatlicher Repression in Folge der Pandemie. 4. Nutzen multilateraler Instrumente der Krisenprävention.

[mehr](#)

---

## 275.000 Euro für Corona-Hilfe

(Stuttgart – 17.06.2020 – **EMS**) 275.000 € stehen für die Bekämpfung der Folgen der Corona-Pandemie in Afrika, Asien und im Nahen Osten bereit. Das Geld unterstützt die Arbeit der EMS-Mitgliedskirchen, die besonders von der Corona-Pandemie betroffen sind. Der Generalsekretär der EMS, Pfarrer Dr. Dieter Heidtmann, schildert die Dringlichkeit der Hilfe: „In Indien, Indonesien, Südafrika und im Nahen Osten sind die gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie dramatisch. Es fehlt an Schutzmög-

lichkeiten und medizinischer Versorgung. Durch die Ausgangssperren haben viele Menschen ihre Arbeit verloren.“ Durch den Ausfall der Gottesdienste hätten die Kirchen keine Einnahmen mehr aus den Kollekten, so Heidtmann. Auch die Schulgelder seien weggebrochen – und die Rücklagen der Kirchen für diakonische Hilfen und Gehälter reichten oft nur wenige Wochen. Freiwillige in den Gemeinden versorgten zwar weiterhin nach Kräften besonders Bedürftige mit Lebensmitteln und verteilten Hilfsgüter und Schutzkleidung. [mehr](#)

---

## Lieferkettengesetz auch gegen ausbeuterische Kinderarbeit

(Neuendettelsau – 12.06.2020 – **MEW**) Anlässlich des Weltkindertages gegen Kinderarbeit am 12.06.2020 rief das MEW Unternehmen, Politik und Konsument/innen zu mehr Engagement gegen ausbeuterische Kinderarbeit sowie zur Unterstützung eines Lieferkettengesetzes auf. Weltweit sind rund 152 Millionen Kinder im Alter von 5-17 Jahren Opfer von ausbeuterischer Kinderarbeit, können deshalb nicht zur Schule gehen und haben unter gesundheitlichen Schäden zu leiden. Gerade im Kakaoanbau ist ausbeuterische Kin-

derarbeit immer noch ein großes Problem. Vor allem in Westafrika (Elfenbeinküste und Ghana), wo mehr als die Hälfte der Weltproduktion von Kakao herkommt, sind rund zwei Millionen Kinder von gefährlicher Kinderarbeit betroffen: Die Kinder müssen viel zu schwere Kakaosäcke tragen, verletzen sich mit gefährlichen Werkzeugen wie Macheten oder versprühen ohne Schutzkleidung giftige Pestizide, ein Schulbesuch ist für viele undenkbar.

[mehr](#)

## Corona in LMW-Partnerkirchen

(Leipzig – 12.06.2020 – LMW) Das Leipziger Missionswerk (LMW) berichtet über die aktuelle Situation in den Partnerkirchen. Das LMW bittet

darum, die Partner in einer Fürbitte aufzunehmen, die auf der LMW-Webseite zu finden ist.

[mehr](#)

---

## „Beendet Rassismus in Papua“

(Wuppertal – 17.06.2020 – VEM) Konkret fordern die Religionsführer aus Papua in ihrer Stellungnahme Präsident Joko Widodo dazu auf, Menschenrechtsverbrechen der vergangenen Jahre und Jahrzehnte, die an Papuas durch indonesisches Militär, Polizei und Sicherheitskräfte verübt wurden, aufzuklären und Verantwortliche zu verurteilen. Pfarrer Andrikus Mofu, der Leiter der Protestantischen Kirche in Papua (GKI-TP), hat diese Stellungnahme ebenfalls unterzeichnet. Die GKI-TP ist eine Mitgliedskirche der VEM.

Ferner rufen die Religionsführer den Präsidenten dazu auf, Diskriminierung und Ausgrenzung von Papuas in ihrer eigenen Heimat zu beenden, die Hintergründe der Geschichte der sogenannten „Integration“ Papuas in Indonesien 1969 unabhängig zu erforschen und Maßnahmen zu treffen, um die wirtschaftliche Situation der Papuas, ihre Bildungschancen und die Gesundheitsversorgung zu verbessern.

[mehr](#)

---

## Methodisten gegen Rassismus – Aktionen für Gerechtigkeit und Gleichheit

(Hamburg – 17.06.2020 – EMW) Mit klaren Worten – „Wir erkennen, dass Rassismus Sünde ist“ – wendet sich die United Methodist Church, ein Kirchenbund aus methodistischen Kirchen aus den verschiedenen Bundesstaaten, an die Öffentlich-

keit. Am Freitag, 19. Juni, ist die Eröffnung einer Kampagne in den USA geplant und am 24. Juni Aktionen aller methodistischen Kirchen weltweit.

[mehr](#)

Über den Aktionstag in Deutschland

[mehr](#)

---

## Rassismus: Stellungnahme

(Hamburg – 17.06.2020 – ZMÖ) Das Zentrum für Mission und Ökumene (ZMÖ) hat eine Stellungnahme veröffentlicht. Dort finden Sie auch einen

Brief der Michigan Conference der United Church of Christ - einer Partnerkirche des ZMÖ.

[mehr](#)

---

## Veranstaltungstipps

Webinar: Das TELC Ziegenbalghaus in Tharangambadi - Von Chancen und Herausforderungen kulturpolitischer Zusammenarbeit am Dienstag 30. Juni 2020, 17.30h bis 19.30h.

[mehr](#)

Webinar der Missionsakademie zu Hamburg: Friedenslogik in Krisenzeiten am 28.08. - 29.08.2020; Anmeldung bis 15.08.

[hier](#)

---

## Digitales

Ergebnisse Midi-Studie „Digitale Gottesdienste“ jetzt online

[mehr](#)

Linksammlung: Corona in Tansania vom Tanzania Network

[mehr](#)